

ERASMUS Erfahrungsbericht SMT



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)	
Gastklinik	General Hospital Laiko
Aufenthaltsdauer	von 01.03.2023 bis 30.06.2023
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von bis

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastklinik gefunden?	Im Internet auf der Homepage der Gastklinik
Wer war Ihre Hauptkontaktperson?	Prof. Dr. Sotiropoulos (Chirurgie), Maria Vergou, Dr. Kourbeti (Innere Medizin)
Wie war die Organisation der einzelnen Praktika?	Sehr gut.
Welche Praktika für das KPJ wurden absolviert?	Chirurgie 8 Wochen, Innere Medizin 8 Wochen
Sind die Praktika empfehlenswert?	Ja

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 300
Verpflegung	€ 200
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 200
Kosten für Unterlagen o.ä.	€ 0
Sonstiges Freizeit	€ 300 pro Monat

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):		
Wie zufrieden waren Sie?		
Kosten des Sprachkurses:	€	

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Zentral gelegen in Kolonaki. Sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Erasmus Instagram/Facebook Seiten, Spitogatos, StayinAthens

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Mein unvergesslicher Erasmus- Aufenthalt in Athen: Ein Erfahrungsbericht

Als ich die Zusage für ein Erasmus-KPJ Aufenthalt in Athen erhielt, konnte ich meine Vorfreude kaum in Worte fassen. Da meine Mutter ursprünglich aus Athen stammt und ich fließend griechisch spreche, fiel mir damals die Entscheidung bezüglich des Landes nicht schwer. Die Möglichkeit, nicht nur die Kultur meiner Familie näher kennenzulernen, sondern auch mein KPJ Innerer Medizin und Chirurgie an der Universitätsklinik Laiko absolvieren zu können, war ein Traum, der endlich wahr wurde. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich meine Reisevorbereitungen, meine Ankunft in Athen, die Betreuung an der Gasthochschule, das Unileben vor Ort, den fachlichen Nutzen meines Studiums sowie einige Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings teilen.

Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität:

Die Planung meiner Reise nach Athen begann in etwa 3 Monate im Voraus. Zunächst musste ich mich um die organisatorischen Details kümmern, wie Flug und Auslandskrankenversicherung. Um im Falle eines medizinischen Notfalls abgesichert zu sein, entschloss ich mich für eine Krankenversicherung bei Insuby. Weiters stand auf meiner To Do Liste die Vorbereitung auf meine Gastuniversität. Über diverse Instagram Seiten und Whatsapp Gruppen habe ich wichtige Informationen zu der Universitätsklinik Laiko gesammelt. So fand ich heraus, dass die Scrubs und Kittel selber mitgenommen werden müssen.

Abreise und Ankunft in Athen:

Nachmittags nahm ich am 28.02.2023 meinen Flieger aus Wien nach Athen. Nach einer langen Anreise kam ich endlich in der lebendigen Stadt an. Sofort spürte ich die gastfreundliche Art und den Charme der griechischen Hauptstadt. Vom Flughafen aus ging es mittels Metro (9Euro) ins Zentrum. Die Wohnungsschlüssel meiner Gastwirtin habe ich im Vorfeld von meinen Verwandten bekommen.

Betreuung an der Gasthochschule:

Das International Office an der Medizinischen Universität Athen war äußerst hilfreich und stand mir während meines gesamten Aufenthalts zur Seite. Besonders Frau Vergou war eine große Hilfe. Sie erklärte mir und weiteren Erasmustudentinnen und Studenten die wichtigsten Abläufe. Die Mensa ist für Studierende in Griechenland kostenlos (3xTgl) und ich profitierte ebenfalls davon. Die ESN Gruppe meiner Gastuniversität organisierte eine Willkommensveranstaltung, bei der ich andere Erasmus-Studenten aus der ganzen Welt kennenlernte und wöchentlich unterschiedliche Aktivitäten und Ausflüge durch ganz Griechenland machen konnte. Die regelmäßige Treffen und Exkursionen, halfen uns die Kultur und Geschichte Athens/Griechenlands zu erkunden. Die Professoren und Ärzte an der Universitätsklinik Laiko waren sehr engagiert. Sie waren stets bereit, uns bei Fragen oder Problemen zu helfen und uns wichtige Krankheitsbilder zu erklären.

Unileben am Studienort:

Das Unileben in Athen war sehr abwechslungsreich. In der Klinik war man meist bis 16:30 beschäftigt. Bei Absolvierung von Nachtdiensten (alle 4 Tage) in der Notaufnahme durfte man auch mal früher gehen. Nach der Arbeit im Krankenhaus traf man sich häufig mit den Ärzten zum Kaffee oder Abendessen. Hierfür musste ich jedoch meine innere Uhr und Gewohnheiten schnell anpassen, da man in Griechenland üblicherweise nicht vor 21 Uhr zu Abend isst. Ich konnte sehr früh viele Kontakte knüpfen und somit Freundschaften mit Menschen aus verschiedenen Ländern schließen. Da zum gleichen Zeitpunkt auch griechische Studentinnen und Studenten ihre Praktika im Krankenhaus absolvierten, konnte ich so auch Einblick in deren Studienaufbau gewinnen.

KPJ:

Das KPJ in innerer Medizin und Chirurgie waren eine unglaubliche Erfahrung für mich. Ich hatte die Möglichkeit, viel mitzuarbeiten und von erfahrenen Ärzten zu lernen. Mitzuarbeiten und selber Patienten zu betreuen war für die griechischen Studenten nicht üblich. Diese waren eher immer im Hintergrund. Für uns Erasmusstudentinnen und Studenten galt dies jedoch nicht. Uns wurden nach mehrmaligem Bitten Aufgaben zugeteilt und die Ärzte waren sehr dankbar um jede Hilfe. Sehr anspruchsvoll waren die Aufgaben nicht, aber sehr wohl äußerst lehrreich. Beinahe täglich gab es Fortbildungen von mindestens 1,5 Stunden hiermit konnte meine medizinischen Kenntnisse erweitern. Besonders beeindruckt war ich von der Vielfalt der Fälle, mit denen wir konfrontiert wurden, und der interdisziplinären Zusammenarbeit der Ärzte. Das Krankenhaus Laiko arbeitet stets in maximaler bzw. Über- Auslastung und ich habe kaum Tage gesehen bei denen keine Gangbetten gebraucht wurden. Eine Notaufnahme wie wir sie kennen gab es nicht. In Athen rotieren die Krankenhäuser täglich und alle 4 Tage hat das jeweilige Krankenhaus seine Notaufnahme geöffnet. Somit kamen alle 4 Tage neue Patientinnen und Patienten in die Klinik.

Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings:

Für zukünftige Erasmus-Studenten, die nach Athen gehen, habe ich folgende hilfreiche Tipps. Erstens ist es ratsam, sich frühzeitig um die Unterkunft zu kümmern, da die Nachfrage hoch ist. Websites wie Spitogatos, Stay in Athens aber auch Facebook Seiten können sehr hilfreich sein. Meidet aber die Gegenden Victoria, Omonia und Metaxourgio. Zweitens sollte man die griechische Sprache vorab beherrschen, um sich besser verständigen zu können. Die Ärzte sprechen alle sehr gut English jedoch die Patienten nicht. Die Fortbildungen finden ebenfalls auf griechisch statt. Drittens sollte man unbedingt den ESN Gruppen auf Instagram beitreten, nicht nur die der eigenen Universität, sondern auch anderer Studiengänge. So kommt man auch mal mit nicht Medizinern in Kontakt.